

(Gefragter)
 Herr **Moritz Levy** in **Frankfurt a. M.**, welche einem wirtsch. Bedingnisse entspricht, besonders aufmerksam. Durch diese Art der Erwerbung von **Staats-Premien-Antieken-Versen** den Plan so bedeutende Gewinne ausweist, ist es ermöglicht, selbst kleine Ersparnisse ohne das solche, wie in dem Klassen-Lotterien verloren gehen können, nutzbringend anzulegen und daher die Beteiligung an diesem soliden Unternehmen Jedermann zu empfehlen.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 4. April. Se. Kgl. Hoh. Prinz Wilhelm hat heute in Begleitung des Grafen v. Zeppelin Hauptmanns im Generalstab, Stuttgart verlassen, um sich für einige Monate nach Berlin und Potsdam zu begeben.

Dürrenz-Mühlacker, 2. April. In der Kunstmühle des Herrn Bühler von Kommerzhelm hat sich vorgeraten früh ein größlicher Unglücksfall ereignet. Der Obermüller war auf einem Boden mit Ausleeren eines Sackes beschäftigt und kam bei dieser Arbeit der Welle des Erdbewerkes zu nahe, welche man König nennt. Diese erfasste den Bendel des Sackes und der Müller nicht mehr im Stande war, seine Hand aus dem Sacke herauszubringen, legte und wickelte den Unglücklichen so um sich herum, daß ihm der Arm 2mal gebrochen, 4 Rippen eingedrückt und endlich noch ein Fußknöchel gänzlich zermalmt wurde. Bis die Sache durch das Gepolter entdeckt und das Werk eingestellt werden konnte, vergingen natürlich einige Minuten, inzwischen wurde der Unglückliche, da die Welle 160 Umdrehungen per Minute macht, wenigstens 1000mal herumgeschleudert und dann endlich leblos weggetragen. Augenblicklich angewendete ärztliche Hilfe und die sorgsamste Pflege geben jedoch der Hoffnung Raum, daß der arme Mensch gerettet werden kann, im günstigsten Falle aber wird er Krüppel bleiben.

Berlin, 1. April. Wir haben uns schon früher über die Haltung der Ungarn und zum Theil auch der Polen in Bezug auf die Kriegs- und Friedensfrage ausgesprochen. Unsere damaligen Behauptungen, daß die in Wien gebegten deutschen Hegemoniegefühle weder von den Ungarn noch den Polen gutgeheissen werden, finden sich auch durch die neuesten Auslassungen werden, finden sich auch hier wieder ganz entschieden gegen eine Allianz Oesterreichs mit andern Mächten, die eine kriegerische Politik im Hintergrunde hat, wie überhaupt gegen jeden Krieg, insbesondere aber gegen einen Krieg mit Deutschland aus. Der Magyar Ullag schreibt in dieser Hinsicht: Die Sicherung des Friedens sei unter den jetzigen Verhältnissen eine Lebensfrage für Ungarn, auch wenn man nicht befürchten müßte, daß die Resultate des Krieges, möge Oesterreich siegreich oder besiegelt aus demselben hervorgehen, für Ungarn gefahrbringend seien. Siege Oesterreich, so werde Ungarn auch noch seine jetzige verunstaltete Verfassung verlieren, werde es aber besiegelt, so stände Ungarns nationale Existenz auf dem Spiele. Aber auch abgesehen von diesen Eventualitäten und Resultaten, so müßte Ungarn jeden Krieg vermeiden, da der Frieden die einzige Bedingung der materiellen und geistigen Entwicklung des Landes sei, welches sein Zurückbleiben nachzuholen habe. Das Blatt fordert dann das ungarische Ministerium zu einem entschiedenen Verhalten gegenüber den Kriegsgelüsten des Wiener Kabinetts auf, da dies besonders den Krieg verhindern werde. Auch der Hon spricht sich in Bezug auf die bekannten Zeitungsgerüchte gegen das Eingehen Oesterreichs auf die Tripel-Allianz aus und bemerkt schliesslich, das österreichische Kabinet wolle zwar nicht eingestehen, daß das ungarische Volk gegen einen Krieg mit Deutschland sei, diese Thatsache stehe aber unzweifelhaft fest.

Paris, 30. März. Es ist seit einiger Zeit sehr viel in den Zeitungen die Rede gewesen von einer Allianz zwischen Frankreich, Oesterreich und Italien. Daß die französische Diplomatie in Wien und in Florenz sehr thätig war und ist, um Italien und Oesterreich so sehr als möglich einander zu nähern, in der Bekämpfung, daß Frankreich in einem gegebenen Falle der Dritte im Bunde sein werde, ist eine unlängbare Thatsache; sehr zweifelhaft ist es jedoch, daß ein wirklicher Vertrag besteht. Das vertrauliche Blatt des Kaisers, der Peuple, sagt übrigens auseinander, daß es eines solchen Vertrages gar nicht bedürfe; es verhehe sich nämlich von selbst, daß die drei ge-

nannten Mächte gemeinschaftlich Preußen bekämpfen würden; im Falle dieses durch eine „ehrgeizige“ und den bestehenden Verträgen entgegengelegte Politik“ sie dazu zwänge. Sehr richtig nennt der Temps diesen Artikel des Peuple eine eigenthümliche Manier, die öffentliche Meinung zu beruhigen, der sie in der That nichts Anderes als eine deutliche Verwarnung Preußens. Sonderbar ist nur, daß überall die Unterstellung geäußert wird, als ob Preußen sich über die Verträge hinaussetzen wolle, während doch keine Macht so gewissenhaft als Preußen am Prager Frieden festhält, dessen Grundlagen von ganz anderer Seite beanagt werden. Dasselbe Blatt will erfahren haben, daß das Berliner Kabinet Unterhandlungen mit Bayern und Württemberg angebahnt habe, deren Zweck sei, an die Stelle der Militärverträge eine Neutralitätsverpflichtung der deutschen Südstaaten zu legen.

Paris, 3. April. Mit größter Energie setzt man hier die Propaganda gegen Preußen fort; besonders will man die Franzosen zu dem Glauben bringen, daß ein Theil von Deutschland, besonders Hannover und die übrigen annectirten Provinzen, für Frankreich schwärmen, und daß man dort den Kaiser Napoleon als einen Erlöser und Seligmacher erwarte. So nicht heute die hier erscheinende hannoversche Korrespondenz auf, daß in der Provinz Hannover die Truppen bei einer Inspektion „Es lebe Frankreich!“ gerufen hätten. Da die Franzosen viel zu wenig geographische Kenntnisse haben, um zu begreifen, was Hannover und Frankfurt ist, so sind sie der Ansicht, daß ihnen bei ihrem ersten Erscheinen halb Deutschland zu Füßen fallen werde, und sie schmeicheln sich heute mehr denn je, in vier Wochen das ganze preussische Deutschland über den Haufen geworfen zu haben.

London, 2. April. Für den Besuch des Prinzen Arthur in Irland ist ein Freimaareball in Dublin angekündigt, bei welchem u. A. der Vicekönig und der Kommandant ihr Erscheinen zugesagt haben. Nun hat Kardinal Cullen einen Hirtenbrief erlassen, in welchem er darauf hinweist, daß die Freimaurer mit dem Kirchenbanne belegt sind, und daß Jeder, der den genannten Ball besuche, von der römisch-katholischen Kirche ausgeschlossen sei.

Kairo, 3. April. Gegen den Vicekönig hat ein abermaliger Mordversuch stattgefunden. Unter seinem Eßel im Theater war eine Bombe gelegt worden. Rechtzeitig gewarnt unterließ der Vicekönig den Theaterbesuch. Verhaftungen wurden vorgenommen.

Russland. Der Großfürst Nikolai, Bruder des Kaisers, ist am 30. März einer großen Gefahr entgangen. Eine halbe Stunde nämlich nachdem der Extrazug, mit welchem der Großfürst von St. Petersburg kommend auf dem Wege nach Kiew über die interimsische Brücke der Kiew-Kursk-Eisenbahn über den Fluß Seim gefahren war, ist diese Brücke mit dem eben darauf befindlichen regelmässigen Postzug eingestürzt. Die Zahl der Todten und Verwundeten ist noch unbekannt.

Verchiedenes.

Die Durchstechung des Mont-Cenis schreitet rüstig voran. Mit Ende des Februar waren 9386 Meter vollendet, 5474 von Süden und 3912 von Norden her; es bleiben noch 2835 Meter zu bewältigen. Das Gestein weist von beiden Seiten schon dieselbe Bildung auf, und man darf daher aus dem gegenwärtigen Fortschritte, monatlich 112 Meter, folgern, daß spätestens im Juli 1871 das große Werk durchgeführt sein wird, vielleicht aber auch noch früher, indem man fortwährend Verbesserungen in der Art der Arbeit trifft.

Der französische Marschall Billars lag vor einer deutschen Stadt am Rhein und zwang sie, zu kapituliren. Der Bürgermeister zog an der Spitze der Mähe zum Thore hinaus, dem „Eröhrer die mächtigen silbernen Stadtschlüssel zu überreichen.“ Das sind dieselben Schlüssel,“ sagte er; die wir einst dem großen Turanne übergeben und zurückgehalten haben.“ Billars fiel dem Sprecher ins Wort. „Herr Bürgermeister,“ sagte er, „der große Turanne war unähnlich,“ und steckte die Schlüssel in die Tasche.

„Es giebt doch keine Hölle in meinem Schlafzimmer?“ frug Karl Vogt die Wirthin eines kleinen Alberg's im Piemontesschen. „Nein,“ lautete die beruhigende Antwort, „die Wanzen haben sie alle aufgefressen!“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 42.

Samstag den 10. April

1869.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. An die Schultheißenämter!
 In den gefertigten Verzeichnissen über die Kriegs-Reservisten konnte häufig der Stand der Pflichtigen, ob sie nämlich ledig oder verheirathet sind, nicht bemerkt werden, weil die Schultheißenämter unterlassen haben, hierüber zu berichten. Die Schultheißenämter werden daher angewiesen, in ihren Verzeichnissen den Stand, da wo er fehlt, einzusetzen und solchen auch auf den ihnen von den betr. Pflichtigen zukommenden Anmeldungen anzumerken, um solchen dadurch nachträglich zur Kenntniß des Oberamts und der Truppen-Commandos zu bringen. Formulare zu den Ab- und Anmeldungen können von der Mayer'schen Buchdruckerei dahier bezogen werden.
 Den 6. April 1869.
 R. Oberamt. Bais.

Forstamt Schorndorf.
 Revier Hohengehren.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
 Am Freitag den 16. l. Mts. in den Staatswaldungen Ziegelhau und Nonnenberg:

- 2 Elzbeer
- 98 Cub.
- 11 Buchen
- 547 C.
- 1 Aspe
- 27 Cub.
- 6 Klafter Nadelholzschleiter, 18 Klstr. dto. Prügel, 4 Klafter dto. Anbruch, 1575 gute, 225 Abfall-Wellen.



Das Stammholz wird zuerst ausgeben.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Ziegelhau bei Manolzweiler und um 10 Uhr im Nonnenberg auf der Straße beim Altwiesle.
 Schorndorf, 8. April 1869.
 Königl. Forstamt.
 Fischbach.

Gerichts-Notariat Schorndorf.
[Gläubiger-Aufruf aus Anlaß von Theilungen.] Wer bei den hienach bemerkten, im vorigen Monat angefallenen Theilungs-Geschäften irgend eine Forderung anzumelden hat, wolle solche binnen der nächsten 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier schriftlich anmelden.
 Die betreffenden Geschäfte sind:
 in Schorndorf:
 Alt Johannes Daß, Bauer, Realtheilung, Friedrich Weida, Schneider, Event.-Thlg., Rosine Christiana Wäler, ledig, Realtheilg., Carl Hofader, Schlosser, Arm.-Urkunde, Christiane Rosine Fraich, ledig, Realtheilg., Louise Eberhardine Hottmann, Wittwe, Realtheilung,
 Emilie Bey, Schneiders Tochter, Realtheilg.; in Haubersbronn:
 Marie Magdalene, Johs. Walters Wittwe, Realtheilg.;

in Oberurbach:
 Jacob Kubing, Wgtr., Realtheilg., Joh. Michael Weickers Wittwe, Catharine, geb. Schief, Realtheilg., Gottlieb Baurer, Bauer, Event.-Thlg., Catharine und Friederike Kaiser, Töchter von weil. Joh. Albrecht Kaiser, Realtheilung, (beide in Pittsburg gestorben), Joseph Weidler, Wgtr. Wittwe, Catharine, geb. Schwarz, Realtheilung, Catharine Weidler, ledig, Eberhards Stief-tochter, Arm.-Urk., Die Frau des Joseph Gläser, Johanna Magdalene, geb. Heinrich, Realtheilg., Die Frau des Johann Georg Ziegele vom Hegnanthof, Christine, geborene Weinhardt, Real- u. Event.-Thlg.;
 in Unterurbach:
 Die Wittve des Joh. Georg Banrel, Weingärtner, Anna Maria, geb. Walter, Realtheilung.
 Schorndorf, am 7. April 1869.
 R. Gerichts-Notariat.
 Clemens.

Weiler.
 Johann Georg Ueb, Wagners Ehefrau, Ev.-Theilung.
 Winterbach.
 Gottlieb Gut, ledig, Realtheilung.
 Michael Schnabel, ref. Gemeinderath, dto.
 Den 9. April 1869.
 R. Amtsnotariat Winterbach.
 Förcher.

Schorndorf.
Verkauf eines städtischen Bauplazes.
 Nächsten Montag den 12. April Nachm. 2 Uhr wird auf dem Rathhaus der vor dem Garten der Gottlieb, Lanners Wittve, und der Kupferschmied Weidbrechts Wittve befindliche städtische Grund und Boden neben dem Mühlgräben und der obern neuen Grabenstraße im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.
 Den 8. April 1869.
 Stadtschultheißenamt.
 Fraich.

Schorndorf.
 Das Abladen von Bauschutt auf dem besagten Platz beim untern Hafnersofen ist bei Strafe verboten. Jeder Bürger ist berechtigt, den Ablader dem Feldwegmeister anzuzeigen; der Name bleibt verschwiegen.
 Der Bauschutt muß von heute an alles in den Stadtgraben hinunter geführt und beim Schießhaus abgeladen werden.
 Feldwegmeister Kurz.

Oberurbach.
Bappelholz-Verkauf.
 Am nächsten **Mittwoch den 14. April d. J.** Nachmittags 2 Uhr werden **21 Stämme Bappelholz** 895 Cubikfuß im Ganzen haltend, im öffentlichen Aufstreich hier verkauft, wozu man Liebhaber freundlich einladet. Zusammenkunft bei der Waassenmühle. Den 7. April 1869.
 Schultheißenamt.
 L'admirance.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.
[Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.] Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:
 Baiersd.
 Alt Balthes Weinmann, Bauer in Nassachmühle, Realtheilung.
 Buhlbronn.
 Elisabeth Mad, ledig, Realtheilung.
 Hegenlohe.
 Johannes Roos, Gemeinderaths We., Realtheilg., Hebsack.
 Gottlieb Ziegler, Döfenwirth, Event.-Thlg., Höpflinswirth.
 Gottfried Müller, Hafners Ehefrau, dto. Hohlbronn.
 Johann Daniel Böh, ledig, Realtheilung.
 Daniel Böh, Webers Ehefrau, Event.-Thlg. (nachträglich).
 Schornbach.
 Carl Gottlieb Schwaderer, Fuhrmann, Realtheilg.
 Ref. Schultheiß Claß von Dederhardt, in Kottweil gestorben, Realtheilung.
 Thomashardt.
 Johann Georg Haas, Schlossers We., Realtheilg.

Dankfagung.

Die Unterzeichneten, durch den Brand am 21. vor. Mts. Beschädigten, sagen der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft für die auf die liberalste Weise vereinbarte Entschädigung, welche heute baar ausbezahlt wurde, ihren herzlichsten Dank.

Den 6. April 1869.

Christian E toll, Gemeinderath.
Andreas Hurlbaun.

Regina Hurlbaun.

Vdt. Schultheißenamt.

Pa'dmirance.

Bayereck.

Fahrniß Auktion

Am nächsten Montag, Dienstag u. Mittwoch den 12., 13. u. 14. April d. J.

wird in der Verkaufung des alt Balthas Weinmann, gewesenen Bauers und Holzhandlers in Nassachmühle, Gemeinde-Verbands Baiereck, eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken abgehalten, wobei am ersten Tage vorkommt:

- 2 Pferde, 12-jährig, gut im Zug,
- 2 hochtrachtige Kühe,
- 1 Rind,
- 2 Wägen und sämtliches Bauern-Geschirr,
- 30 Stück Bretter,

54 Stück Matten,
340 Schuh beschlagenes Bauholz,
4 1/2 Klafter Holz,
180 Stück Wellen.

Am zweiten Tage den 13. allgemeiner Hausrath und Fahrniß, gegen sogleich baare Bezahlung.

Am dritten Tage, Mittwoch den 14. April:

Liegenschaft:

Haus u. Scheuer, etwa 7 Morgen Acker und Wiesen in den Markungen Baiereck, Ubingen, Holzhausen und Diegelsberg.

Zusammenkunft je Morgens 7 Uhr in Nassachmühle.

Den 8. April 1869.

Waisengericht.

Vorstand Bischoff.

Versammlung der Mitglieder der **Steigerkasse:**

Montag den 12. April, Abends 7 1/2 Uhr, bei **Manz z. Adler**, wozu auch sonstige Feuerwehrmänner freundlichst eingeladen sind.

Der Ausschuß der Steiger-Gesellschaft.

Schorndorf. **Einem Nest Hen** hat zu verkaufen

W. Obermüller.

Schorndorf. **Ungefähr 20 Ctr.**

Hen und Dehnd verkauft aus Auftrag **Krieg, Bäcker.**

Saamen.

Erwigen und dreiblättrigen **Acker-saamen** in ausgezeichnete Qualität, sowie **Seeländer Saat-Wein** und **Saunsaamen** empfiehlt billigst

Carl Schmid

am Bahnhof.

Dankfagung.

Für die vielen Weise herzlicher Theilnahme während des schweren Herzeleidens unseres unvergesslichen Sohnes

Carl Walch,

sowie für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, besonders auch für den Gesang von seinem Lehrer mit seinen Schülern, sagen wir hiemit auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern:
Heinrich Walch,
Rosine Walch
mit ihren drei Kindern.

Schorndorf. **Ca. 60 Sri. Dung-Afche** hat zu verkaufen

Rothgerber Ziegler.

Zu kaufen wird gesucht: ungefähr 10 — 12 Ctr. durrer hoher Klee, wie auch ein gleicher Rest Stroh von dem Obigen.

Schorndorf. Ein tüchtiger Möbelschreiner,

der selbständig arbeiten kann, findet eine dauernde Stelle in der Nähmaschinenfabrik hier.

Ebenfalls wird auch ein Junge angenommen.

Dankfagung.

Für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zu der Ruhestätte unseres so unerwartet dahingegangenen Satten und Waters, sowie für die herzliche Theilnahme an unserer schweren Trauer sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübte Wittve mit ihren Kindern:
Christine Menner.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit diesem verbinde ich die höfliche Anzeige, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes fortführe und bitte um ferneres Wohlwollen.
Bäcker Menner's We.

Schorndorf. Garten-Verkauf.

Peter Schaible von hier bringt seinen Garten im Todengraben hinter der Bürg:

1 Mrg. 29,8 Ath. und 1,7 Ath. Gartenhaus,

1 Mrg. 31,5 Ath., welcher zu 1000 fl. angekauft ist, nächsten

Montag den 12. April

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus nochmals in Aufstreich, wozu er Kaufsliebhaber einladet.

Schorndorf. Etwa 100 Stück alte

Dachplatten

und eine Parthie altes **Bauholz,**

verschiedener Länge, hat zu verkaufen und ladet Liebhaber hierzu in ihren Garten bei der untern Mühle auf Montag den 12. April ein.

Math. Weil, Wittve.

Canstatt.

Dünger-Verkauf.

Die aus den Passagier-Abritten des Bahnhofes zu Canstatt gewonnenen, nach dem patentirten Verfahren unterzeichneter Compagnie verarbeiteten Dünger, nemlich

Urin-Kalk (1/4 Urin, 3/4 Kalk) und

Animalisirter Kalk (1/4 Excremente, 3/4 Kalk)

werden von nun ab fortwährend unter der Hand in großen und kleinen Quantitäten zum Preise von 1 fl. pro Hectoliter (= 4 1/4 württ. Kubikfuß) abgegeben Näheres auf dem Bahnhofs zu Canstatt.

Compagnie Chauffournière de l'Ouest à Paris.

Alle an

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

Leidende, welche in kurzer Zeit radical von ihrem Uebel befreit sein wollen, mache auf ein in meinem Besitz befindliches sehr bewährtes Mittel, wodurch schon viele Hundert sicher und dauernd hergestellt sind, aufmerksam.

M. Holtz, Gr. Friedrich-Strasse Nr. 193a. Berlin.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als **Glaser** hier niedergelassen habe, und empfehle mich in allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten bestens und sichere prompte und billige Arbeit zu.

Hochachtungsvoll zc.

Wilhelm Kohler, Glaser,

wohnhaft im früheren Wiedmaier'schen Hause in der neuen Straße.

Hauptpreis 250,000 Mk.

Ziehung am 14. d. M.

Nachdem das Spielen aller Anlehenstosse gesetzlich überall gestattet ist, beehrt sich unterzeichnetes Handlungshaus zur Beförderung der schon

am 14. d. M.

stattfindenden großen Gewinnziehung der neuesten von allerhöchster Regierung ausgegebenen

Staatslose

höflichst einzuladen.

Jedes gezogene Loos muß unbedingt einen der entfallenden Gewinne von Mk. 250,000 — 150,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000 — 25,000 — 2 mal 20,000 — 2 mal 15,000 — 2 mal 12,000 — 11,000 — 3 mal 10,000 — 2 mal 8,000 — 3 mal 6,000 — 5 mal 5,000 — 4,000 — 14 mal 3,000 — 105 mal 2,000 — 6 mal 1,500 — 156 mal 1000 zc. zc. erlangen und dürfte überhaupt keine Staatslotterie gleiche Vortheile bieten als hier dem Einleger geboten sind.

Diese Original-Staats-Loose à fl. 3/4 = 2 Thaler (amtliche Pläne und Listen gratis) versendet hierzu gegen Einzahlung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages das **Bankgeschäft** von

Gustav Schwarzschild, Hamburg.

Arabische Gummi-Kugeln

von **W. Stuppel in Alpirsbach.**

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schächeln à 7 und 12 fr. in beiden hiesigen Apotheken.

In nachbenannten Canstachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt durch schriftlichen Rezech ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandbegläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actio-proseße gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Verz. oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie betretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verkündet haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand besichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausführende Stelle.	Datum der anpl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	5. April 1869.	† Andreas Zehender, gewes. Tagelöhner in Winterbach.	Dienstag den 1. Juni 1869. Vorm. 8 Uhr.	Winterbach.	

Schorndorf.
Ulmer
Münsterbau-Loose
à 35 Kr. sind zu haben bei
1 **Carl Veil.**

Hohengehren.
Dankagung.
Für die vielen Beweise von Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres theuren Gatten und Waters:
Christian Enkle,
Schultheißen dahier,
sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhstätte sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Die trauernde Wittwe:
Maria Enkle
mit ihren Kindern.

Miedelsbach.
Aus meiner Schaal'schen
Pflegschaft sind gegen gesetzliche
Sicherheit bis Georgi
1000 fl.
zum Ausleihen parat.
Pfleger Knauf, Gem.-Rth.

Schorndorf.
Ein noch wenig gebrauchtes, sehr
starkes **Hand-, auch Ruhwägele,**
ist entbehrlich und verkauft
Ries, Schuhmacher.

Schorndorf.
Meine selbst gefertigten **Beng- u.
Lederschäftlen, Wiener-Papp,**
glanzlederne **Kinderstiefeln** sind
fortwährend zu haben.
Auch wird jede Art **Stepperei**
pünktlich gefertigt.
Schübele, Schuhmacher.

Schorndorf.
250 fl.
hat auszuleihen, und können sogleich er-
hoben werden bei
F. Koch jr., Hafner.

Grunbach.
Samstag den 17.
April Mittags 12 Uhr
sind schöne
Milchschweine
zu haben bei
Späth.

Schorndorf.
100 Stück 3-jährige rothe und weiße
Silvanerstöcke
habe ich zu verkaufen.
Daniel Kais.

Schorndorf.
Schreiner Bareis, Wittwe, verkauft
etwas entbehrlichen Werkzeug. Ferner
eine Hobelbank, eine Fuglade, 4 Schraub-
böcke, 1 Waldfäge, etwas altes Bauholz.
22
Bisquit- & Zwiebellkartoffeln
zum Ausstecken hat zu verkaufen
Bäder Bregler,
der Aeltere.

Geradstetten.
Aechte Zwiebellkartoffeln,
schönsten selbstgepflanzten dreiblättrigen
Kleesamen,
ächsten Rigauer Leinsamen,
sowie
Emdharz
empfiehlt auf bevorstehende Saatzeit
billigst
36
E. F. Hoffmann.

Stuttgart.
Neue Betten
in großer Auswahl
von 28 bis 50 Gulden bei
2 **B. Rosenthaler,**
Färberstraße 4.

Schorndorf.
Ein größeres Quantum
Haar-Dünger
hat zu verkaufen
G. Schmid, Rothgerber.

Von Winterbach bis Efelshalden ging
Dienstag Nacht ein Päckchen mit Klei-
dern und sonstigen Gegenständen ver-
loren, der Finder wird gebeten bei der
Redaktion d. Bl. Anzeige zu machen.

Schorndorf.
In hiesiger Kunstmühle ist für einige
Zeit **Staub** zu haben. 21

Es wird ein Kartoffel- und Gemüse-
Land zu pachten gesucht. Von wem?
sagt die Redaktion.

Stadtförster Benignus hat 20 Ct.
Heu und Oehmd
zu verkaufen.

Schorndorf.
Ungefähr 20 Ctr.
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen
Friedr. Bok, Bäcker.

Schorndorf.
Einen jungen Menschen nimmt in
die Lehre
33
Glaschner Währle.

Schorndorf.
Gutes Heu und Oehmd
hat zu verkaufen
Friedrich Engel.

Geradstetten.
Der Unterzeichnete hat ein Quan-
tum **Gypser-Rohr und Dachschin-
deln** zu verkaufen.
23
Jakob Benz, Maurer.

Original-Staats-PrämienLoose zu sämt-
lichen von den verschiedenen Staaten ange-
kündigten Verloosungen sind von mir direct
zu beziehen und überall gesetzlich zu
spielen erlaubt.

Nur 2 Uhr. Pr. Crt.
kostet ein ganzes Original-Loos (nicht mit
den verbotenen Promessen zu vergleichen)
der vom Staate genehmigten und garan-
tierten großen
Geld-Verloosung,
welche schon am 14. April v. J. stattfand,
wo nur Gewinne gezogen werden,
worunter Haupttreffer, als event.:
250,000

200,000	180,000	170,000
165,000	162,000	160,000
150,000	140,000	100,000
50,000	30,000	25,000
2 à 20,000	2 à 15,000	2 à 12,000
11,000	3 à 10,000	2 à 8000
3 à 6000	5 à 5000	4000
14 à 3000	105 à 2000	und über
20000 Gewinne	à 1500	1200
1000	500	300
200	100	50
20	10	5
20	10	5

zur Entscheidung kommen.
Frankirte Aufträge werden gegen Ein-
sendung des Betrages, oder gegen Postvor-
schuß, selbst nach den entferntesten Gegen-
den, prompt und verschwiegen ausgeführt,
und sende nach vollendeter Ziehung die amt-
liche Liste nebst Gewinnelder prompt zu.
Man wende sich baldigst direct an
A. Goldfarb,
Staatssecten-Handlung in Hamburg.

Sonntag.
C. Junginger & Sonne.
Sonntag haben

Back- & Tag
Victor Renz, Brügel sen.

Schul-Tabellen
nach der neuesten Vorschrift
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Geradstetten.
Der Unterzeichnete nimmt einen Jungen-
in die Lehre.
23
Schneidermstr. Scheubing.

Loose
von der Fabrik landwirthschaftl. Maschi-
nen und Geräthe des J. Herlemann
in Kirchheim u. L. à 30 Kr. sind zu ha-
ben in der
Mayer'schen Buchdruckerei.

Die Ziehung findet am 15. Mai statt.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 Kr., halbjährlich 1 fl. 15 Kr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile ober deren Raum 2 Kr.

№ 43. Dienstag den 13. April 1869.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren u. Thomashardt.
**Eichen Stamm- und
Spaltholz-Verkauf.**

1) aus dem Staatswald Samselau:
am Montag den 19. l. M.

42 Stäm-
me 15
bis 45"
mittler.
Durchm.
8-37' lang, mit 6521 Cub.,
darunter 4 Mähltröge;
eichen Spaltholz 1/2 Klafter.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf
der Straße von Reichenbach nach Valt-
mannsweiler am Bildstock.

2) aus den Staatswaldungen Wanne
und Finkenreithe:

am Dienstag den 20. l. M.
62 Stämme, 14-16" mittl. Durch-
messer, 8-40' lang, mit 8688
Cub.; eichen Spaltholz 9 1/2 Klft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim
Parkhaus am Hohengehrer Feld.

3) aus den Staatswaldungen Hohen-
acker, Schulerstrain, Sämpfelesberg,
Pfang, Söllerswäld etc.:

am Mittwoch den 21. l. M.
68 Eichen mit 6200 Cub., darunter
2 Haublöcke; 1 Buche mit 51 C.
und 9 Fichten mit 108 C.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr un-
ten im Hohenacker an der Weiler-Schlich-
ter Steige.

4) aus den Waldtheilen Probst Ebers-
bacherhau und Brand:

am Donnerstag den 22. l. M.
69 Eichen mit 7150 C., darunter
2 Mähltröge.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Probst auf der Straße von Reichenbach
nach Hegenlohe.

Bekanntmachungen.

Die Eichen sind meist von auserlese-
ner Stärke und Güte.
Schorndorf, den 10. April 1869.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach.

(Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen,
welche bei nachbemerkten Geschäften des dies-
seitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch
aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen
bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den be-
treffenden Ortsvorständen anzuzeigen.

- Beutelsbach.
Schmann, Daniel, Wgtr., Cv.-Ihlg.;
Hammer, Joh. Georg, Wgtr., etc.;
Krieger, Jakob Fr. Wtw., Real-Ihlg.;
Dippon, Johannes, Dav. C., Ehefrau,
Cv.-Ihlg.;
Becker, Jakobs Wtw., Real-Ihlg.;
Nichelberg:
Stumpp, Christian, Wgtr. u. Wittwer,
Real-Ihlg.;
Baltmannsweiler:
Heß, Joh., Bauern Ehefrau, Real. u. Cv.-
Theilung;
Geradstetten:
Maß, Marie, Agnes, Real-Ihlg.;
Grunbach:
Hottmann, Gottlieb's Ehefrau, Cv.-Ihlg.;
Hohengehren:
Graw, Joseph, Walthaldigen Ehefrau, Cv.-I.;
Greiner, Zmannels Wtw., Real-Ihlg.;
Urrath, Michael, Jac. S., Wtw., Real-Ih.;
Hohengehren:
Graw, Johann Georg, Bauer, alt Jos. S.,
Real-Ihlg.;
Graw, alt Josephs Wtw., Real-Ihlg.;
Schwaith:
Rühle, Christian Fr., Schneider, Cv.-Ihlg.;
Pfeizmaier, Georg Fr., Real. u. Cv.-Ihlg.;
Lenz, Israel, Gottl. S., Wgtr., Real-Ihlg.
Den 9. April 1869.
K. Amtsnotariat. Fischer.

Schorndorf.

Fabrisk-Versteigerung.

In der Verlassenschaftsache der † Ro-
sine Frasch, led. von hier, wird in de-
ren auf dem obem Marktplatz gelegenen
Behausung am nächsten
Donnerstag und Freitag

Den 15. und 16. d. Mts.
je von Morgens 8 Uhr an
eine Fabrisk-Auktion gegen baare Be-
zahlung abgehalten, wobei vorkommt:
am Donnerstag den 15. d. Mts.

Gold und Silber,
Bücher, Frauen-
kleider, Leib-
weiszeng, Bett-
gewand, Lein-
wand, Küchengeschirr aller Art;
am Freitag den 16. d. Mts.

Schreinwerk, worunter 1 hartholzerner
Tisch, 1 Sopha, mehrere Kommode,
1 Kleiderkasten, mehrere Bettladen,
1 spanische Wand, mehrere Sessel
und Stühle; Faß und Bandgeschirr,
2 Irii Most; 1 Borrath Brenn-
holz und gemeiner Hausrath.
Hiezu werden Kaufsliebhaber einge-
laden.
Schorndorf, 12. April 1869.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Groschheppach.

Fabrisk-Verkauf

Im Hause des entwichenen Landpost-
boten Jäger hier wird am
Montag den 19. d. Mts.
von Vormittags 8 Uhr an

eine Fabrisk-Auk-
tion durch alle
Rubriken abgehal-
ten, und kommt
namentlich zum
Verkauf:

ein vollständiger Weber-
handwerkszeug in ganz
gutem Zustande,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Groschheppach, 9. April 1869.
Schultheißenamt.
Hoch.